

8  
288

12.  
69  
1733.





1. Histoire de la  
passion de Jesus  
Christ, a Coburg  
1710.
2. Historia della  
passione, Coburg  
1708.
3. Clauswitz, J. Be.  
ned: Gottl. Leipzig  
Josephs-Druck, auf  
Passung und  
Ginnwelschaft  
Christi, Leipzig  
1733

# Passions = Sectionen.

## Von dem Leiden Christi,

so fern es ein  
Geheimniß und Geschenk  
ist.

**D**as Leiden Christi kan, nach der Anmerckung des heil. Augustini und unsers sel. Lutheri, auf zweyerley Weise betrachtet werden. Erstlich, so fern es ein grosses Geheimniß ist, dadurch uns das Heil und die Seligkeit erworben worden, und dessen Frucht und Krafft uns würcklich geschencket wird: Hernach auch, als ein Exempel, welchem wir nachzufolgen haben.

Wir wollen zuerst von dem Leiden Christi handeln, so fern es als ein Geheimniß anzusehen ist, dadurch uns die Seligkeit erworben worden, und dessen Frucht und Krafft uns, als ein Geschenk, mitgetheilet wird; davon auch Petrus redet, 1 Petr. 2, 21. Und in solcher Betrachtung haben wir bey dem Leiden Christi auf diese 5. Stücke zu sehen:

1. Wer die leidende Person sey, so das Leiden ausgestanden?  
Das war Christus als Gott und Mensch.

A

A. Gott

A. Gott war es, Apostg. 3, 15. 26.  
28. 1. Joh. 1, 7. c. 3, 8.

B. Der Mensch war es, Matth. 20,  
28. Joh. 3, 14. 15. Die Ruthe  
aus dem Stamm Jsai, Es. 9, 1. 2.  
c. 53, 2. Weil nun Christus, der  
da litte, Gott und Mensch zu-  
gleich war, so kommt daher so wol  
die Krafft und Gültigkeit seines  
Leidens, daß der unendliche Zorn  
Gottes von dem unendlichen  
Gott ausgeföhnet worden; als  
auch unser brüderliches Recht,  
derjenigen Güter zu genießsen,  
welche unser Bruder erworben  
und verdienet hat.

II. Was dasjenige sey, für welches  
Christus gelitten? Hier fraget  
sich wieder zweyerley:

A. Wer sind die Personen für wel-  
che Er gelitten hat? Christus hat  
gelitten für alle Menschen. Und  
dieses wird aus folgenden Sprü-  
chen erwiesen, Joh. 1, 29. 1. Joh.  
2, 2. allwo die Welt, die ganze  
Welt heisset, und den Gläubigen  
entgegen gesetzt wird Röm. 5, 18.  
an welchem Orte wir das Ver-  
dienst Christi so weit ausstrecken  
müssen, so weit sich das Verbrei-  
ten des ersten Menschen Adams  
nach der Beschreibung Pauli er-  
strecket. Es hat Christus gelit-  
ten für alle, die in der Irre gieng-  
gen,

gen, Es. 53, 6. Welches wir wider die Reformirten Lehrer fleißig in acht zu nehmen haben, die dafür halten und lehren daß Christus nicht für alle sondern nur für die Auserwehlten gelitten habe. Wenn aber dieses wahr wäre; so würde unser Glaube keinen gewissen Grund haben. Es hat ja allerdings Christus für diejenigen gelitten, die verdammt werden, Röm. 14, 15. 1. Cor. 8, 11. 2. Petr. 2, 1.

B. Was ist die Sache für welche Er gelitten? Christus hat gelitten für alle Sünden, nicht allein für die Erbsünde, sondern auch für alle wirkliche Sünden. 1. Joh. 1, 7. Es. 43, 25. c. 53, 6.

III. Was das für ein Leiden gewesen sey, das Christus über sich genommen hat? Er hat hauptsächlich fünfferley gelitten:

A. Die Aufbürdung der Schuld und Last unsrer Sünden. Dieses war das allerschwerste Leiden, daß dem Allerheiligsten alle Sünden sollten zugerechnet werden, als wenn sie von ihm wären begangen worden, 1. Cor. 5, 21. Es. 53, 6. 11. Joh. 1, 29. da es heist, das Lamm Gottes trägt die Sünde der Welt; in der Meinung, Er habe sie nicht allein von uns hin-

weggenommen, sondern auch auf  
sich genommen. Röm. 8, 3. 1. Petr.  
2, 24. Welcher unsre Sünden zc.

B. Die Straffe unsrer Sünden  
und also insonderheit die größte  
Schmach und Schande und was  
nur für Schimpf hat können aus-  
gedacht werden. Es. 53, 2. 3. c. 50, 6.  
Auf diese Weise ist Er nicht allein  
Zeit seines geführten Predigt-  
Amts beschuldiget worden, Er  
sey ein Gotteslästerer, Aufwie-  
gler, Betrüger, der sich fälschlich  
für Gottes Sohn ausgeben, und  
der mit dem Teufel zu thun habe;  
sondern Er ist auch gerichtlich an-  
geklaget, und (welches die Klage  
wider ihn bestärcket) nach Urtheil  
und Recht verdammet worden:  
welches gewiß die allergrößte  
Schmach und Schande war.  
Und was hat er nicht unter sei-  
nem Leiden für schimpffliche  
Spott-Reden erdulden müssen?  
Matth. 26, 68. c. 27, 28=31 Marc.  
14, 65. c. 15, 16=19. v. 29=32. Luc.  
22, 65. c. 23, 11. 37. Joh. 18, 22.  
c. 19, 2. 3.

C. Die grausamsten Schmerzen  
an seinem Leibe und an seiner  
Seele, Es. 53, 4. 5.

D. Den zeitlichen Tod. Denn Er  
ist wahrhaftig gestorben und sei-  
ne Seele hat sich von seinem Leibe  
getrennt

getrennet. Joh. 19, 30. 33. Es. 53/  
8. 9. 10.

E. Einen kurzen Auszug und Begrif des ewigen Todes. Nicht, als ob Christus an dem Ort der Verdammten die höllische Qual ausgestanden; oder daß Er solche Qual hätte ewig zu ertragen gehabt: sondern es ist solches geschehen, da Er von Gott ist verlassen worden und den Fluch und Zorn Gottes wider die Sünde der ganzē Welt auf das empfindlichste geföhlet hat. Dieses geschah an dem Delberge, Matth. 26, 37. 38. Luc. 22, 44. und an dem Creuze, Matth. 27, 46.

Hieher ist auch zu ziehen, was Paulus schreibt Ebr. 2, 9. Er hat gekämpft mit dem Tode, da Er desselben Bitterkeit schmeckte; aber Er hat denselben überwunden. Denn, weil die leidende Person von solcher Würde war, als Gott und Mensch; so war es genug, daß Er solches leiden eine kurze Zeit austunde; da wir solches hätten ewig leiden und ausstehen sollen. Und dannenhero hat Christus solcher gestalt das gelitten, was wir leiden sollten. Und ist also sein leiden gewesen ein leiden für uns. 1 Petr. 2, 21. c. 3, 18. Denn es hat Christus

187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200  
201  
202  
203  
204  
205  
206  
207  
208  
209  
210  
211  
212  
213  
214  
215  
216  
217  
218  
219  
220  
221  
222  
223  
224  
225  
226  
227  
228  
229  
230  
231  
232  
233  
234  
235  
236  
237  
238  
239  
240  
241  
242  
243  
244  
245  
246  
247  
248  
249  
250  
251  
252  
253  
254  
255  
256  
257  
258  
259  
260  
261  
262  
263  
264  
265  
266  
267  
268  
269  
270  
271  
272  
273  
274  
275  
276  
277  
278  
279  
280  
281  
282  
283  
284  
285  
286  
287  
288  
289  
290  
291  
292  
293  
294  
295  
296  
297  
298  
299  
300  
301  
302  
303  
304  
305  
306  
307  
308  
309  
310  
311  
312  
313  
314  
315  
316  
317  
318  
319  
320  
321  
322  
323  
324  
325  
326  
327  
328  
329  
330  
331  
332  
333  
334  
335  
336  
337  
338  
339  
340  
341  
342  
343  
344  
345  
346  
347  
348  
349  
350  
351  
352  
353  
354  
355  
356  
357  
358  
359  
360  
361  
362  
363  
364  
365  
366  
367  
368  
369  
370  
371  
372  
373  
374  
375  
376  
377  
378  
379  
380  
381  
382  
383  
384  
385  
386  
387  
388  
389  
390  
391  
392  
393  
394  
395  
396  
397  
398  
399  
400  
401  
402  
403  
404  
405  
406  
407  
408  
409  
410  
411  
412  
413  
414  
415  
416  
417  
418  
419  
420  
421  
422  
423  
424  
425  
426  
427  
428  
429  
430  
431  
432  
433  
434  
435  
436  
437  
438  
439  
440  
441  
442  
443  
444  
445  
446  
447  
448  
449  
450  
451  
452  
453  
454  
455  
456  
457  
458  
459  
460  
461  
462  
463  
464  
465  
466  
467  
468  
469  
470  
471  
472  
473  
474  
475  
476  
477  
478  
479  
480  
481  
482  
483  
484  
485  
486  
487  
488  
489  
490  
491  
492  
493  
494  
495  
496  
497  
498  
499  
500  
501  
502  
503  
504  
505  
506  
507  
508  
509  
510  
511  
512  
513  
514  
515  
516  
517  
518  
519  
520  
521  
522  
523  
524  
525  
526  
527  
528  
529  
530  
531  
532  
533  
534  
535  
536  
537  
538  
539  
540  
541  
542  
543  
544  
545  
546  
547  
548  
549  
550  
551  
552  
553  
554  
555  
556  
557  
558  
559  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
570  
571  
572  
573  
574  
575  
576  
577  
578  
579  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588  
589  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599  
600  
601  
602  
603  
604  
605  
606  
607  
608  
609  
610  
611  
612  
613  
614  
615  
616  
617  
618  
619  
620  
621  
622  
623  
624  
625  
626  
627  
628  
629  
630  
631  
632  
633  
634  
635  
636  
637  
638  
639  
640  
641  
642  
643  
644  
645  
646  
647  
648  
649  
650  
651  
652  
653  
654  
655  
656  
657  
658  
659  
660  
661  
662  
663  
664  
665  
666  
667  
668  
669  
670  
671  
672  
673  
674  
675  
676  
677  
678  
679  
680  
681  
682  
683  
684  
685  
686  
687  
688  
689  
690  
691  
692  
693  
694  
695  
696  
697  
698  
699  
700  
701  
702  
703  
704  
705  
706  
707  
708  
709  
710  
711  
712  
713  
714  
715  
716  
717  
718  
719  
720  
721  
722  
723  
724  
725  
726  
727  
728  
729  
730  
731  
732  
733  
734  
735  
736  
737  
738  
739  
740  
741  
742  
743  
744  
745  
746  
747  
748  
749  
750  
751  
752  
753  
754  
755  
756  
757  
758  
759  
760  
761  
762  
763  
764  
765  
766  
767  
768  
769  
770  
771  
772  
773  
774  
775  
776  
777  
778  
779  
780  
781  
782  
783  
784  
785  
786  
787  
788  
789  
790  
791  
792  
793  
794  
795  
796  
797  
798  
799  
800  
801  
802  
803  
804  
805  
806  
807  
808  
809  
810  
811  
812  
813  
814  
815  
816  
817  
818  
819  
820  
821  
822  
823  
824  
825  
826  
827  
828  
829  
830  
831  
832  
833  
834  
835  
836  
837  
838  
839  
840  
841  
842  
843  
844  
845  
846  
847  
848  
849  
850  
851  
852  
853  
854  
855  
856  
857  
858  
859  
860  
861  
862  
863  
864  
865  
866  
867  
868  
869  
870  
871  
872  
873  
874  
875  
876  
877  
878  
879  
880  
881  
882  
883  
884  
885  
886  
887  
888  
889  
890  
891  
892  
893  
894  
895  
896  
897  
898  
899  
900  
901  
902  
903  
904  
905  
906  
907  
908  
909  
910  
911  
912  
913  
914  
915  
916  
917  
918  
919  
920  
921  
922  
923  
924  
925  
926  
927  
928  
929  
930  
931  
932  
933  
934  
935  
936  
937  
938  
939  
940  
941  
942  
943  
944  
945  
946  
947  
948  
949  
950  
951  
952  
953  
954  
955  
956  
957  
958  
959  
960  
961  
962  
963  
964  
965  
966  
967  
968  
969  
970  
971  
972  
973  
974  
975  
976  
977  
978  
979  
980  
981  
982  
983  
984  
985  
986  
987  
988  
989  
990  
991  
992  
993  
994  
995  
996  
997  
998  
999  
1000

187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200  
201  
202  
203  
204  
205  
206  
207  
208  
209  
210  
211  
212  
213  
214  
215  
216  
217  
218  
219  
220  
221  
222  
223  
224  
225  
226  
227  
228  
229  
230  
231  
232  
233  
234  
235  
236  
237  
238  
239  
240  
241  
242  
243  
244  
245  
246  
247  
248  
249  
250  
251  
252  
253  
254  
255  
256  
257  
258  
259  
260  
261  
262  
263  
264  
265  
266  
267  
268  
269  
270  
271  
272  
273  
274  
275  
276  
277  
278  
279  
280  
281  
282  
283  
284  
285  
286  
287  
288  
289  
290  
291  
292  
293  
294  
295  
296  
297  
298  
299  
300  
301  
302  
303  
304  
305  
306  
307  
308  
309  
310  
311  
312  
313  
314  
315  
316  
317  
318  
319  
320  
321  
322  
323  
324  
325  
326  
327  
328  
329  
330  
331  
332  
333  
334  
335  
336  
337  
338  
339  
340  
341  
342  
343  
344  
345  
346  
347  
348  
349  
350  
351  
352  
353  
354  
355  
356  
357  
358  
359  
360  
361  
362  
363  
364  
365  
366  
367  
368  
369  
370  
371  
372  
373  
374  
375  
376  
377  
378  
379  
380  
381  
382  
383  
384  
385  
386  
387  
388  
389  
390  
391  
392  
393  
394  
395  
396  
397  
398  
399  
400  
401  
402  
403  
404  
405  
406  
407  
408  
409  
410  
411  
412  
413  
414  
415  
416  
417  
418  
419  
420  
421  
422  
423  
424  
425  
426  
427  
428  
429  
430  
431  
432  
433  
434  
435  
436  
437  
438  
439  
440  
441  
442  
443  
444  
445  
446  
447  
448  
449  
450  
451  
452  
453  
454  
455  
456  
457  
458  
459  
460  
461  
462  
463  
464  
465  
466  
467  
468  
469  
470  
471  
472  
473  
474  
475  
476  
477  
478  
479  
480  
481  
482  
483  
484  
485  
486  
487  
488  
489  
490  
491  
492  
493  
494  
495  
496  
497  
498  
499  
500  
501  
502  
503  
504  
505  
506  
507  
508  
509  
510  
511  
512  
513  
514  
515  
516  
517  
518  
519  
520  
521  
522  
523  
524  
525  
526  
527  
528  
529  
530  
531  
532  
533  
534  
535  
536  
537  
538  
539  
540  
541  
542  
543  
544  
545  
546  
547  
548  
549  
550  
551  
552  
553  
554  
555  
556  
557  
558  
559  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
570  
571  
572  
573  
574  
575  
576  
577  
578  
579  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588  
589  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599  
600  
601  
602  
603  
604  
605  
606  
607  
608  
609  
610  
611  
612  
613  
614  
615  
616  
617  
618  
619  
620  
621  
622  
623  
624  
625  
626  
627  
628  
629  
630  
631  
632  
633  
634  
635  
636  
637  
638  
639  
640  
641  
642  
643  
644  
645  
646  
647  
648  
649  
650  
651  
652  
653  
654  
655  
656  
657  
658  
659  
660  
661  
662  
663  
664  
665  
666  
667  
668  
669  
670  
671  
672  
673  
674  
675  
676  
677  
678  
679  
680  
681  
682  
683  
684  
685  
686  
687  
688  
689  
690  
691  
692  
693  
694  
695  
696  
697  
698  
699  
700  
701  
702  
703  
704  
705  
706  
707  
708  
709  
710  
711  
712  
713  
714  
715  
716  
717  
718  
719  
720  
721  
722  
723  
724  
725  
726  
727  
728  
729  
730  
731  
732  
733  
734  
735  
736  
737  
738  
739  
740  
741  
742  
743  
744  
745  
746  
747  
748  
749  
750  
751  
752  
753  
754  
755  
756  
757  
758  
759  
760  
761  
762  
763  
764  
765  
766  
767  
768  
769  
770  
771  
772  
773  
774  
775  
776  
777  
778  
779  
780  
781  
782  
783  
784  
785  
786  
787  
788  
789  
790  
791  
792  
793  
794  
795  
796  
797  
798  
799  
800  
801  
802  
803  
804  
805  
806  
807  
808  
809  
810  
811  
812  
813  
814  
815  
816  
817  
818  
819  
820  
821  
822  
823  
824  
825  
826  
827  
828  
829  
830  
831  
832  
833  
834  
835  
836  
837  
838  
839  
840  
841  
842  
843  
844  
845  
846  
847  
848  
849  
850  
851  
852  
853  
854  
855  
856  
857  
858  
859  
860  
861  
862  
863  
864  
865  
866  
867  
868  
869  
870  
871  
872  
873  
874  
875  
876  
877  
878  
879  
880  
881  
882  
883  
884  
885  
886  
887  
888  
889  
890  
891  
892  
893  
894  
895  
896  
897  
898  
899  
900  
901  
902  
903  
904  
905  
906  
907  
908  
909  
910  
911  
912  
913  
914  
915  
916  
917  
918  
919  
920  
921  
922  
923  
924  
925  
926  
927  
928  
929  
930  
931  
932  
933  
934  
935  
936  
937  
938  
939  
940  
941  
942  
943  
944  
945  
946  
947  
948  
949  
950  
951  
952  
953  
954  
955  
956  
957  
958  
959  
960  
961  
962  
963  
964  
965  
966  
967  
968  
969  
970  
971  
972  
973  
974  
975  
976  
977  
978  
979  
980  
981  
982  
983  
984  
985  
986  
987  
988  
989  
990  
991  
992  
993  
994  
995  
996  
997  
998  
999  
1000

IV. Wie es bey diesem Leiden  
hergegangen? Die Art des Lei-  
dens Christi hat darinnen bestan-  
den, daß es war

A. Ein wahrhaftes Leiden. Chris-  
tus war nicht ohne Empfindlich-  
keit und hat man nicht zu geden-  
cken, Er hätte zwar Wunden em-  
pfangen, aber deswegen keine  
Schmerzen gefühlet. Es. 53, 4.  
Ebr. 4, 15.

B. Ein (an Christi Seiten) ganz  
unschuldig und unverdientes Lei-  
den. 2. Cor. 5, 21. 1. Petr. 1, 19.  
Es. 53, 5. 9. Und hierauf beru-  
het auch das Verdienst Christi.  
Denn alle Schuld und alles Ver-  
brechen war nur bey denen an-  
zutreffen, an deren statt Er ie-  
zund getreten war.

C. Ein Christo von seinem him-  
lischen Vater zugeschickt und auf-  
gelegtes Leiden. Es. 53, 6. Apg.  
2, 23. Jedoch hat man nicht dar-  
aus zu schliessen, daß Gott eine  
Ursache der Bosheit gewesen, bey  
denen, die Werkzeuge seines Lei-  
dens waren; sondern es hat nur  
Gott auf eine gerechte Weise ihrer  
freywilligen Bosheit sich hier be-  
dient; doch aber auch derselben  
gewisse

gewisse Grenzen gesetzt. Dann  
nenhero hat Christus nicht mehr  
leiden können, als ihm zu leiden  
bestimmet und verordnet war.  
Drum sprach er auch zu seinen  
Feinden: dies ist eure Stunde  
und die Nacht der Finsterniß. Luc.  
22, 53.

D. Ein williges und aus Liebe ü-  
bernommenes Leiden. Gal. 2, 20.  
Ps. 40, 8. 9. Daher hat Er auch  
solches Leiden gedultig ausge-  
standen. Es. 53, 8. c. 50, 6. Und  
eben daher kam es auch, daß Er  
sich willig zu Jerusalem und in  
dem Delgarten eingestellt; ob  
er gleich wußte, was Ihm daselbst  
begegnen würde. Luc. 18, 31.

V. Was dieses Leiden für einen  
Endzweck gehabt und was es  
für Früchte mit sich bringe? Es  
werden uns in der h. Schrift davon  
fünfserley Früchte und Nutzbar-  
keiten vorgestellet.

A. Die Ausföhnung unsrer Sün-  
de. Christus hat unsere Sünden  
getragen und sie von uns hinweg  
genommen. Joh. 1, 29. 1. Petr.  
2, 24. Er hat sie getilget, Es. 40,  
25. Er ist um unserer Sünde wil-  
len dahin gegeben. Röm. 4, 25.  
Daher haben wir, durch Ihn, die  
Erlösung. Col. 1, 14. Matth. 20,  
28. und wir werden nun in Ihm,

die Gerechtigkeit, 2. Cor. 5, 21.

**B.** Die Genugthuung, sowohl für unsere Schuld, als auch für unsere Strafe; also zwar, daß alle Straffe aufgehoben würde, und auch dasjenige, was wir noch zu ertragen und auszustehen hätten, keine Strafe mehr wäre. Darum irren die Papisten, welche vorgeben, daß wir noch verbunden seyn, die zeitlichen Strafen auszustehen und zu büßen, wider die deutlichen Worte der Schrift, Es. 53, 6. Hieher gehört auch, was Paulus spricht: Christus habe dem Tode die Macht genoinmen, 2. Tim. 1, 10. Ebr. 2, 14. Hos. 13, 14.

**C.** Die Erwerbung der Gnade Gottes, des Friedens in dem Gewissen, der Gerechtigkeit und des Lebens, und damit die wahrhafte Versöhnung bey Gott. 2. Cor. 5, 19. Denn so heisset es: Auf daß wir Friede hätten Es. 53, 6. 12. Röm. 5, 10. Joh. 3, 14. 15. 2. Cor. 5, 21.

**D.** Die Tödtung dessen, was von dem Fleische noch bey uns übrig ist. Röm. 6, 4. 5. Und diese Kraft des Leidens Christi ist in das Wort und in die heiligen Sacramenta gelegt.

**E.** Die Hinterlassung seines Exempels zu unserer Nachfolge; davon wir in der folgenden Tabelle weitläufiger handeln wollen.

Von dem  
**Leiden Christi,**

so fern es ein  
**Exempel**  
ist.

**D**as Leiden Christi kan nicht nur als ein Geheimniß und als ein Geschenk und Gabe betrachtet werden, sondern auch als ein Exempel. Wenn wir es nun auch auf diese letzte Weise betrachten wollen, so haben wir zu sehen, wie das Leiden Christi uns ein Exempel sey, welches uns erstlich insgemein zu allem guten antreibt, und hingegen von allem Bösen abziehet; und zum andern, wie es uns insonderheit zu gewissen Tugenden anhalten kan. Wir erwägen demnach:

I. Wie das Leiden Christi ein Exempel sey, welches uns insgemein zu allen Guten antreibt, und von allen Bösen abziehet. Dieses erkennen wir aus den 4. folgenden Anmerckungen.

A. Gleichwie Christus einmal gestorben ist für die Sünde und nicht mehr sterben wird; sondern nunmehr in Ewigkeit lebet: also geziemet auch uns, daß wir, nachdem wir einmal  
ge

getauft, und also in den Tod Christi begraben worden sind, nicht mehr der Sünde leben, sondern vielmehr der Sünde sterben, und in einem geistlichen Leben, in welches wir sind versetzt worden, beständig verharren. Röm. 6, 4. II.

B. Das Leiden Christi stellet uns vor die Schwere der Sünden und des Zorns Gottes, welcher an Christo mit solchem Ernst fremde Sünden gestrafft hat. Wie würde es uns gehen, wenn wir wegen unsrer eignen Sünde, sollten vor das göttliche Gericht gestellet werden? Laßt uns hüten vor der Sünde, als deren Verbüßung Christo unserm Heiland so theuer angekommen ist. Laßt uns hingen wider dieselbe einen stets wählenden Haß tragen; als welche Ihm ein solches Leiden zugezogen hat.

C. Christus hat sich in seinem Leiden selbst dargegeben, für uns, zur Gabe und Opfer, Eph. 5, 2. zu seines Vaters Ehre und unserm Nutzen; und hat in demselben keinesweges seinen eignen Nutzen und Vortheil gesucht. Und dieses soll bey uns auch

auch eine Regel und Richt-  
schnur unsers ganzen Lebens  
seyn. Diese Regel aber beste-  
het in der Verläugnung seiner  
selbst. Daß wir aber verbun-  
den seyn, insgemein dem Exem-  
pel Christi nachzufolgen, das  
ist aus diesen Sprüchen der  
Schrift offenbahr. 1. Petr. 2,  
21. Matth. 11, 29. c. 16, 24.  
Phil. 2, 5. 6. Eph. 5, 1. 2. 1.  
Joh. 2, 7.

D. Weil Christus gelitten hat und  
durch sein Leiden in seine Herr-  
lichkeit eingegangen ist, Luc.  
24, 26. so hat er gewiesen, was  
wir in dieser Welt zu gewarten  
haben; indem er uns auf die  
Weise das Reich bescheiden  
will, wie es ihm sein Vater be-  
schieden hat. Darum haben  
wir uns keine andere Rechnung  
zumachen, als daß seine Kir-  
che und seine Jünger in dieser  
Welt viel Trübsal und Leiden,  
viel Ursachen zu Thränen und  
viel Verfolgungen betreffen  
werden. Und betrügt sich der-  
jenige gar sehr, der sich auf eine  
zeitliche Glückseligkeit wollte  
Hoffnung machen. Wir müs-  
sen mit sterben, mit dulden,  
mit leiden, wenn wir mit leben,  
mit

mit herrschen, und mit Ihm  
zur Herrlichkeit wollen erhoben  
werden. 1. Tim. 2, 11. 12. Röm.  
8, 17. Solches hat Christus  
den Seinigen zuvorher gesagt,  
Joh. 15, 20. c. 16, 1. Apg. 14,  
22. 2 Tim. 3, 12. Derowegen  
müssen wir uns dergleichen  
nicht befremden lassen. 1. Petr.  
4, 12. 13.

II. Wie uns das Leiden Christi zu  
gewissen Tugenden anhalte.  
Es leuchteten nemlich in dem Lei-  
den Christi hervor Tugenden

A. Gegen Gott seinen himmlis-  
chen Vater. Und diese sind

1) Der Gehorsam gegen diesen  
seinen Vater, Phil. 2, 5.  
Ps. 40, 8. 9. Dannenher-  
ro, als er den Willen seines  
Vaters erkannt hatte; so  
stellte Er sich freywillig zu  
seinen Leiden ein, und un-  
terwarff seinen Willen dem  
Willen seines Vaters. Luc.  
18, 31. Joh. 18, 1. 2. 11.  
Matth. 26, 39. 42. c. 27, 46.  
Luc. 23, 46.

2) Das Vertrauen. Denn  
ungeachtet Er in seinem  
Leiden nichts als den gött-  
lichen Zorn und den Fluch  
fühle.

fühlte; und dabey sich über  
die Verlassung Gottes be-  
klagen mußte: so warf Er  
dennoch sein kindliches  
Vertrauen nicht hinweg,  
und nennete **GOTT** seinen  
Vater und seinen **GOTT**.  
Matth. 26, 39. 42. c. 27.  
46. Luc. 23, 46.

3) Die Inbrünstigkeit und  
Beständigkeit im Gebet.  
Joh. 17, 1. 2. 3. Matth. 26,  
37. 39. 42. 44. Luc. 22, 44.  
c. 23, 46. Ebr. 5, 7. Luc.  
18, 1.

4) Die Gedult, welche eine  
Frucht ist des Gehorsams  
und des Vertrauens. 1. Petr.  
2, 21. Röm. 8, 17. und das  
alles, da er gleichwol un-  
schuldig litte. 1. Petr. 4, 15.  
16.

B. Gegen den Nächsten, abermal  
4. an der Zahl, nemlich,

1) Eine inbrünstige Liebe,  
Joh. 13, 1. Gal. 2, 20.  
Röm. 5, 8. Ephes. 5, 2.  
1. Joh. 3, 16. Daher singen  
wir: In heisser Lieb ge-  
braten.

2) Die Gedult, in Ertragung  
so vielerley Unrechts und  
B                      Schmach,

Schmach, welche Ihm von Geistlichen und Weltlichen, von Hohen und Niedrigen zugesüget wurde. Er widersezte sich nicht mit Gewalt der ungerechten Gewaltthätigkeit, welche Ihm von einer ungerechten Obrigkeit und von derselben Bedienten angethan wurde, Luc. 22, 51. Joh. 19, 11. Ebr. 12, 2. 3. Und hierin haben wir Ihm nachzufolgen, wie Er selbst begehret, Matth. 5, 39.

- 3) Die Sanftmuth, davon wir auch lesen, Matth. 21, 5. Diese Tugend bezeugte Er gegen seine Beleidiger, indem Er sich weder in der That rächete, noch sich zu rächen dräuete, noch auch ihrem Verdienste nach gegen dieselbe härtere Worte gebraucht, dergleichen Er sich vorhin wol einmal gebrauchen müssen; damit es in diesem seinen Leiden nicht das Ansehen haben möchte, als thät Er es aus Ungedult seines Herzens, Es. 53, 7. 1. Petr. 2, 23. Daher antwortete Er auch zu unterschied-

schiedlichen malen nichts auf  
die falschen Beschuldigung  
gen, die sie wider Ihn vor  
brachten, Matth. 26, 63.  
c. 27, 14. Und zu dieser Zu  
gend der Saftmuth gehöret  
auch dieses, daß er für seine  
Feinde gebeten.

- 4) Die Demuth, Matth. 11,  
29. Phil. 2, 8. Joh. 13, 4.  
5. 14. 15. an welchem Orte  
von dem Fußwaschen Christi  
gehandelt wird. Man schla  
ge auch hierbey auf Luc. 22,  
26. 27.

### Anmerckung.

**E**s ist diese Betrachtung  
sehr nothwendig und ha  
ben wir uns dabey wol einzu  
bilden, es könne einer das Lei  
den Christi als einer Gabe  
und Geschenke nicht genießen,  
der nicht auch dem Exempel  
Christi in seinem Leiden nach  
folgen will. Gleich wie es im  
Gegentheil nichts nützen wür  
de, dem Exempel Christi in sei  
nem Leiden nachzufolgen,  
wenn man sich nicht bemühet,  
des

Des HErrn Christi mit seinem  
Leiden durch den Glauben  
theilhaftig zu werden. Denn es  
stehet uns nicht frey das Ho-  
hepriesterliche Amt Christi,  
nach welchem Er ein Geschen-  
cke und unsre Versöhnung ist,  
und das Prophetische Amt  
Christi, von welchem das Ex-  
empel herkommt, von  
einander zu trennen.



## Avertissement.

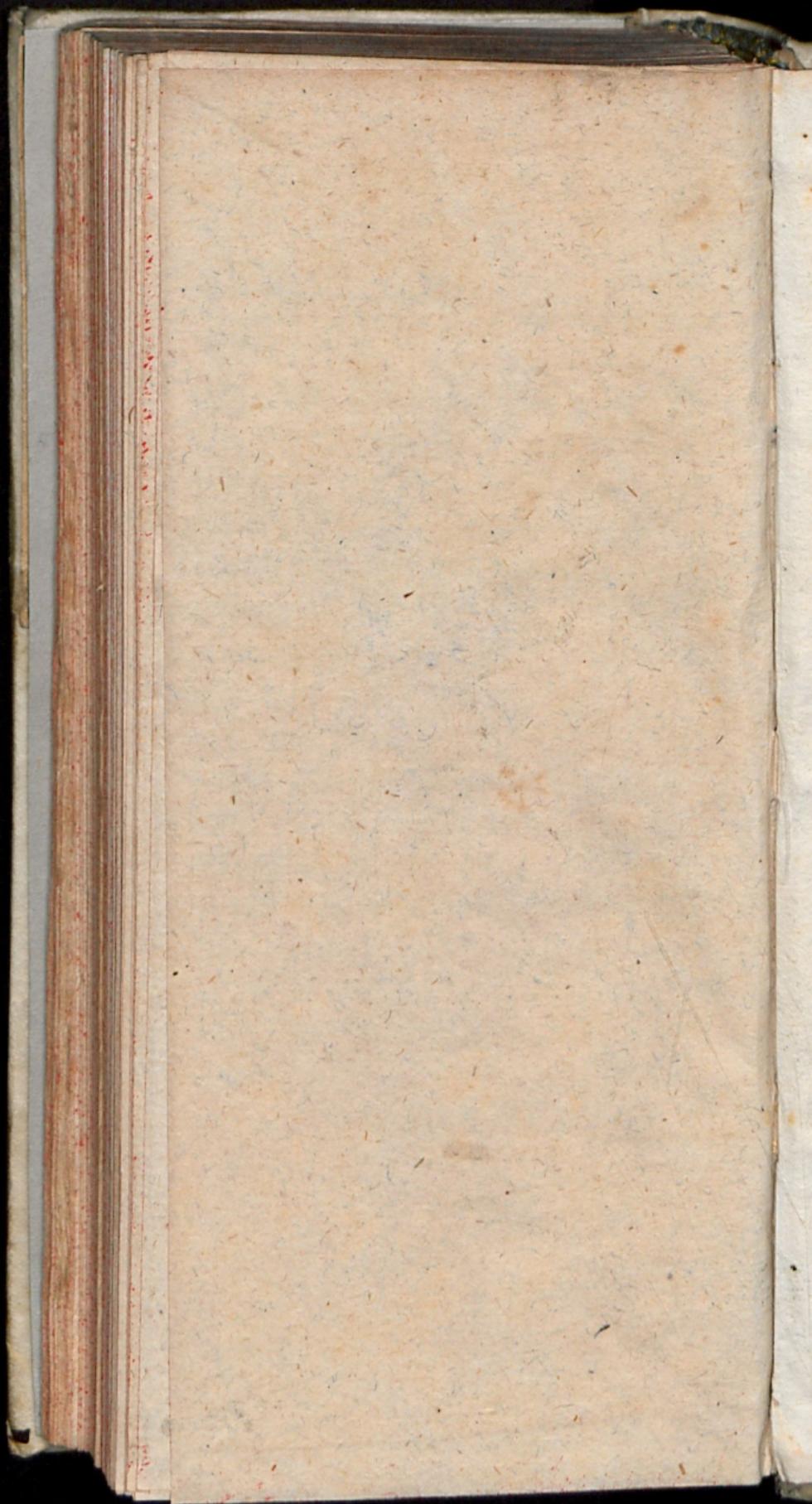
**M**An hat vor, die Fest-  
Lectiones Stückweise dru-  
cken zu lassen: und fängt, weil  
es gleich die Zeit so an die Hand  
gibt, mit den Passions- Tabel-  
len an. Werden sich Freunde  
finden, die sich in Zeiten mel-  
den; so können noch vor Os-  
tern die Oster- und Himmel-  
fahrts- Lectionen gedruckt wer-  
den. Wenn alles wird bey-  
sammen seyn; so kommt ein  
Titel, nebst einer kleinen Vor-  
rede darzu. Wer mehrere  
Erläuterung begehrt, dem  
wird in der Fürstlichen Hof-  
Buchdruckerey zu Salsfeld  
willig gedienet werden.

Avertissement

Les personnes qui ont l'honneur de  
être inscrites dans le Catalogue  
de la Bibliothèque de la Ville de  
Paris, et qui ont été admises  
à la lecture des livres de la  
Bibliothèque, sont priées de  
se conformer aux règlements  
qui ont été établis à cet  
égard, et de ne point enfreindre  
les lois de la Bibliothèque.  
Les personnes qui ne sont  
pas inscrites, et qui ne sont  
pas admises à la lecture des  
livres de la Bibliothèque, sont  
priées de ne point enfreindre  
les lois de la Bibliothèque.  
Les personnes qui ont l'honneur  
de faire partie de la Bibliothèque,  
sont priées de se conformer  
aux règlements qui ont été  
établis à cet égard, et de  
ne point enfreindre les lois  
de la Bibliothèque.







155288

AB: 155288

ULB Halle

3

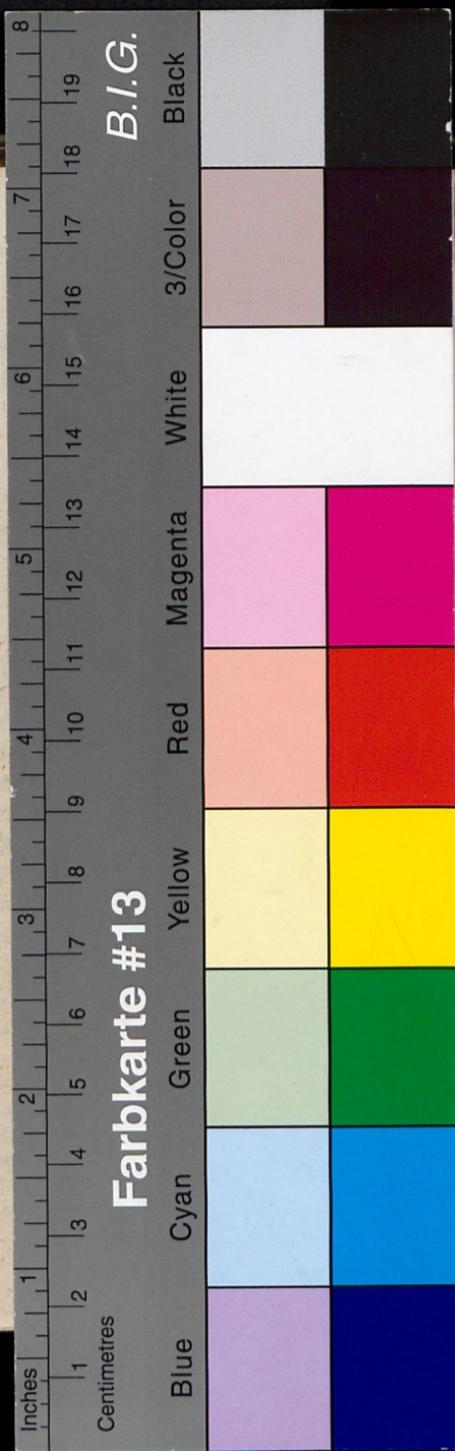
002 681 609



2

Juli 22.





# Passions-Sectionen.

Von dem  
**Leiden Christi,**  
so fern es ein  
Geheimniß und Geschenk  
ist.

**D**as Leiden Christi kan, nach der Anmerkung des heil. Augu- stini und unsers sel. Lutheri, auf zweyerley Weise betrachtet werden. Erstlich, soferne es ein grosses Geheimniß ist, dadurch uns das Heil und die Seligkeit erworben worden, und dessen Frucht und Krafft uns würcklich geschendet wird: Hernach auch, als ein Exempel, welchem wir nachzufolgen haben.

Wir wollen zuerst von dem Leiden Christi handeln, so ferne es als ein Geheimniß anzusehen ist, dadurch uns die Seligkeit erworben worden, und dessen Frucht und Krafft uns, als ein Geschenk, mitgetheilet wird; davon auch Petrus redet, 1 Petr. 2, 21. Und in solcher Betrachtung haben wir bey dem Leiden Christi auf diese 5. Stücke zu sehen:

1. Wer die leidende Person sey, so das Leiden ausgestanden? Das war Christus als Gott und Mensch.

A A. Gott